

Unterrichtsvorhaben Klasse 8 (G9) – Wochenstunden: 3

Unterrichtsvorhaben	Unterrichtsstunden 120
Laufen, Fahrrad fahren, Laufen – zwei ausdauerorientierte Sportarten in einem Wettkampf miteinander kombinieren	6
Fahrradparcours – sicher und geschickt Fahrrad fahren	4
Tischtennis – mithilfe eines vielfältigen Schlagrepertoires in Wettkampfspielen angemessen technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv agieren, seine eigene Spielfähigkeit und die der anderen Spieler_innen kriteriengeleitet beurteilen und verbessern können	12
Variantenreich Badminton spielen – problemorientierte (genetische) Entwicklung von Schlagtechniken und taktischen Grundsätzen im Einzelspiel	12
Basketball als Mannschaftsspiel – Spielpositionen beim 5:5 kennenlernen und sich taktisch angemessen auf dem Spielfeld verhalten	12
Fußball – Fußballspielregeln und die zugrundeliegende Spielidee reflektieren und situationsangemessen verändern	12
Rope Skipping – mit bekannten und neu entwickelten Tricksprüngen eine Choreographie gestalten und beurteilen	10
<i>Reck, Barren, Boden, Minitrampolin – Entwicklung von turnerischen Fähigkeiten an mindestens drei verschiedenen Geräten zur Erweiterung von Bewegungserfahrung und -können und dabei das eigene und fremde Bewegungskönnen einschätzen lernen und kriteriengeleitet Feedback geben</i>	24
Schüler stellen verschiedene Spiele vor – Spielideen und -regeln vergleichen, analysieren und verändern	8
Gesamt	100 Stunden
Freiraum	20 Stunden

Hinweis: Im **Freiraum** können verschiedene Unterrichtsvorhaben vertieft werden oder Inhalte unterrichtet werden, die in den kommenden Jahrgangsstufen nicht vorkommen.

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6 Std.	Bemerkung: SuS bekommen außerunterrichtlich Zeit zum Üben. Eventuell Trainingstagebuch.
Thema des UV: Laufen, Fahrrad fahren, Laufen – zwei ausdauerorientierte Sportarten in einem Wettkampf miteinander kombinieren		
BF/SB : Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport	Inhaltsfelder: d: Leistung	
Inhaltliche Kerne: • Rollen und Fahren auf Rollgeräten	Inhaltliche Schwerpunkte: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Trainingsplanung und Organisation	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern, • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. MK • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur • Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen, UK • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen	
Leistungsbewertung [Beobachtungsschwerpunkte/evtl. Prüfkarte]: Siehe Prüfkarte „Duathlon – Laufen und Fahrradfahren“, kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben, eventuell Trainingstagebuch	Reflektierte Praxis [Reflexionsanlässe/Fachbegriffe]: Hinweise zum effektiven und gesundheitsorientiertem Laufen, gesunder und effektiver Laufstil, Pulsmessung, Nutzung von Gangschaltung, Fahren von hohen Geschwindigkeiten in Kurven auf dem Sportplatz, effizienter Wechsel vom Fahrrad zum Laufen	
Inhaltliche Schwerpunkte: Durchführung eines Duathlon (Fahrrad fahren, Laufen), Rundenzeiten fahren, Demonstration von effektivem und zügigem Fahrradfahren		

<p align="center">Jahrgangsstufe: 8</p>	<p align="center">Dauer des UVs: 4 Std.</p>	<p align="center">Bemerkung: Hilfen zur Parcourgestaltung unter Unterrichtsmaterialien oder bei https://www.verkehrswacht-medien-service.de</p>
<p>Thema des UV: Fahrradparcours – sicher und geschickt Fahrrad fahren</p>		
<p>BF/SB: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport</p>	<p>Inhaltsfelder: a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen: Wagnis und Verantwortung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen, • gerätespezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren. 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben, • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen, • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. 	
<p>Leistungsbewertung [Beobachtungsschwerpunkte/evtl. Prüfkarte]: Bewegungsmerkmale als Ausdruck der Bewegungsqualität, kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben, individuelle Verbesserung</p>	<p>Reflektierte Praxis [Reflexionsanlässe/Fachbegriffe]: Technik des Fahrradfahrens</p>	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Fahrradparcour mit den Inhalten: Bremsen langsam fahren, Kurven fahren, Wippe überfahren, Slalom fahren, Geschicklichkeitsübungen</p>		

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Bemerkung:
Thema des UV: Tischtennis – mithilfe eines vielfältigen Schlagrepertoires in Wettkampfspielen angemessen technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv agieren, seine eigene Spielfähigkeit und die der anderen Spieler_innen kriteriengeleitet beurteilen und verbessern können		
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d: Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Tischtennis) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit Wahrnehmung und Körpererfahrung Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen Struktur und Funktion von Bewegungen 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [SK e.1] koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen.[SK d.3] die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [SK a.1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [SK a.2] MK <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [MK a.2] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [MK a.3] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [UK d.1] den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [UK a.3] 	
Leistungsbewertung [Beobachtungsschwerpunkte/evtl. Prüfkarte]: Bewegungsmerkmale als Ausdruck der Bewegungsqualität, kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben, individuelle Verbesserung, Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen	Reflektierte Praxis [Reflexionsanlässe/Fachbegriffe]: Technikmerkmale	
Inhaltliche Schwerpunkte: WDH: Schupfen, Blocken, Aufschlag ohne Rotation; NEU: Aufschlag mit Rotation, Top-Spin VH/RH, taktische Grundlagen im Einzel		

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12 Std.	Bemerkung:
Thema des UV: Variantenreich Badminton spielen – problemorientierte (genetische) Entwicklung von Schlagtechniken und taktischen Grundsätzen im Einzelspiel		
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Baminton) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen Struktur und Funktion von Bewegungen 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [SK e.1] koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen.[SK d.3] die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [SK a.1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [SK a.2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [MK e.2] analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [MK a.2] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [MK a.3] UK <ul style="list-style-type: none"> den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [UK a.3] 	
Leistungsbewertung [Beobachtungsschwerpunkte/evtl. Prüfkarte]: Bewegungsmerkmale als Ausdruck der Bewegungsqualität, kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben, individuelle Verbesserung, Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen	Reflektierte Praxis [Reflexionsanlässe/Fachbegriffe]: Technikmerkmale, Flugkurven des Balles bei unterschiedlichen Schlägen Ausholbewegung, Ganzkörperbewegung	
Inhaltliche Schwerpunkte: Ball- und Schlägergewöhnung, VH-UH-Schläge, VH-ÜK-Schläge, kurzes Spiel, weite und lange Schläge, einzeltaktische Grundsätze, eventuell Rückhandschläge, kurzer und langer Aufschlag		

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12 Std.	Bemerkung: BB-Abzeichen Gold, siehe Verband
Thema des UV: Basketball als Mannschaftsspiel – Spielpositionen beim 5:5 kennenlernen und sich taktisch angemessen auf dem Spielfeld verhalten		
BF/SB 2: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: e: Kooperation und Konkurrenz a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiel [Basketball] 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch situationsorientierten Handlungen anwenden 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [SK a.2] Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [SK e.1] Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [SK e.2] MK <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [MK a.2] einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [MK e.2] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [UK a.1] das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [UK e.1] 	
Leistungsbewertung [Beobachtungsschwerpunkte/evtl. Prüfkarte]: Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen, kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben, taktisches Verhalten, Anstrengungsbereitschaft, BB-Abzeichen Silber (Gold möglich)	Reflektierte Praxis [Reflexionsanlässe/Fachbegriffe]: Reflexion taktischer Handlungen, z.B.: Freilaufen, Verbesserung des Zusammenspiels und Anwendung verschiedener Passarten Give and Go	
Inhaltliche Schwerpunkte: Spielabzeichen in Gold , Spiel 5:5, Erklären der Spielpositionen, EF des Korblegers aus dem Dribbling, Üben des Korblegers und des Positionswurfs unter dem Aspekt Treffsicherheit, Passen und Fangen in der Bewegung mit festen Anspielstationen, 2:2/3:3 und Give-and-Go, Untersuchung des individualtaktischen und gruppentaktischen Verhaltens mittels Videoanalyse		

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12 Std.	Bemerkung:
Thema des UV: Fußball – Fußballspielregeln und die zugrundeliegende Spielidee reflektieren und situationsangemessen verändern		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e: Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiel [Fußball] 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten [u.a. Heidelberger Ballschule] in vielfältigen Spielformen anwenden, [BWK 7.1] sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten, [BWK 7.2] in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch situationsorientierten Handlungen anwenden. [BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, [SK e.1] sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. [SK e.2] MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf und abbauen [MK e.1] in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [MK e.2] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [UK e.1] 	
Leistungsbewertung [Beobachtungsschwerpunkte/evtl. Prüfkarte]: Taktisch angemessenes Verhalten, Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen, kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben	Reflektierte Praxis [Reflexionsanlässe/Fachbegriffe]: Spielregeln reflektieren Taktikbesprechung der Teams wird vom Lehrer unterstützt Herkunft des Spiels und wichtige Regeln	
Inhaltliche Schwerpunkte: Grobform der Fußball-Grundtechniken (Passen, Stoppen, Schießen, Dribbling) Spielregeln verändern sowie neue Spielregeln formulieren		

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10 Std.	Bemerkung:
Thema des UV: Rope Skipping – mit bekannten und neu entwickelten Tricksprüngen eine Choreographie gestalten und beurteilen		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b: Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien): Rope Skipping 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung Präsentation von Bewegungsgestaltungen 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, [SK b. 1] grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [SK b.2] MK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten, [MK b.1] einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [MK b.2] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen. [UK b.1] 	
Leistungsbewertung [Beobachtungsschwerpunkte/evtl. Prüfkarte]: Präsentation einer Gruppen-Choreographie	Reflektierte Praxis [Reflexionsanlässe/Fachbegriffe]: Gestaltungskriterien reflektieren und bewerten	
Inhaltliche Schwerpunkte: Erarbeitung verschiedener Sprünge und Gestaltung einer Choreographie.		

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 24 Std.	Bemerkung: Das UV wird verteilt über das Schuljahr unterrichtet.
Thema des UV: Reck, Barren, Boden, Minitrampolin – Entwicklung von turnerischen Fähigkeiten an mindestens drei verschiedenen Geräten zur Erweiterung von Bewegungserfahrung und -können und dabei das eigene und fremde Bewegungskönnen einschätzen lernen und kriteriengeleitet Feedback geben		
BF/SB: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung Struktur und Funktion von Bewegungen Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [SK a.1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [SK a.2] MK <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [MK a.2] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [MK a.3] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen, [UK a.1] 	
Leistungsbewertung [Beobachtungsschwerpunkte/evtl. Prüfkarte]: Bewegungsmerkmale als Ausdruck der Bewegungsqualität, kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben, individuelle Verbesserung, Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen, Hilfestellung Prüfkarte und Anforderungen im Ordner	Reflektierte Praxis [Reflexionsanlässe/Fachbegriffe]: Hilfestellungen, technische Merkmale der einzelnen Übungen, eventuell Wagnisbereitschaft	
Inhaltliche Schwerpunkte: Reck: Aufschwung, Knieaufschwung Unterschwung aus dem Stand, Hüftumschwung Barren: Vorschwing in den Grätschsitz, Schwingen im Stütz, Rückschwung Hockwende, Hohe Wende Boden: Rolle vw/rw, Handstand, Rad, Sprungrolle, Radwende, Handstand-Abrollen Minitrampolin: verschiedene Sprungvariationen (Hocksprung, Grätschsprung, Drehungen usw.)		

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8 Std.	Bemerkung: Vorstellung große Sportarten → UV 9
Thema des UV: Schüler stellen verschiedene Spiele vor – Spielideen und -regeln vergleichen, analysieren und verändern		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e: Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • kooperative Spiele • kleine Spiele und Pausenspiele • Spiele aus anderen Kulturen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen, • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten, • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen, • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [SK e.1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf und abbauen [MK e.1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [MK e.2] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [UK e.1] 	
Leistungsbewertung [Beobachtungsschwerpunkte/evtl. Prüfkarte]: Gruppenarbeit: Präsentation eines Pausenspieles und Abgabe eines Handouts (Name, Erklärung, Regeln, Material u.ä.)	Reflektierte Praxis [Reflexionsanlässe/Fachbegriffe]: Feedback anhand von Kriterien	
Inhaltliche Schwerpunkte: Pausenspiele oder kleine Spiele präsentieren, umgestalten und neu erfinden.		